

7. IV. 168. 448

DR. EGID V. FILEK
WIEN
XIII/7, LINZACKERGASSE 9
„Haus Filek“.

Wien 27. II. 18.

Noch verchiedener Herr Ginzkey,

bestiegend erlaubt ich mir, Ihnen ein
kleines Büchlein zu senden, das Sie vielleicht
interessieren wird, da ich Ihnen schon so
lange Resanthe für Ihre schönen, verglichen
Bücher schuldig bin. Endlich, endlich soll
mein, im April, bei Willstein mein „österreich-
ischer Feldroman“ Wachsmetscher Pissamen
herauskommen, dessen allererstes Exemplar
Sie sofort erhalten werden, ich freue mich
schon sehr darauf.

Lieber Herr Ginzkey, ich hätte eine
Bitte an Sie: mein Gedicht „Adagio“,
das im Juni 1917 im „Donau Land“
erschien, ist bis heute nicht honoriert.
Nun liegt mir ja an den paar Kronen
nichts, aber ich bin Mitglied des Karbells
lyrischer Autoren, und als solches verpflichtet,

DR. EGDID V. BILBEK
WIEN
XIII. LINCKENBACHSTRASSE
1040 WIEN



den Hdrück meiner Gedichte mit gegen ange-
messenen Honorar zu gestatten. Es ist dies
eine notwendige Abwehrmaßregel, mit dem
Zweck, das edle Handwerk der Lyrik gegen
Pflücker und Bönhäsen zu schützen, eine
Maßregel, die sich bisher sehr bewährt hat.
Wäre es möglich, die h. l. Redaktion des
Sonnenlandes zu schützen?

Und drittens: seit Monaten ist eine
nette kleine Sache, ein Gedicht "Berglied"
von mir acceptiert, könnte das nicht auch
einmal erscheinen?

Zur Vorans für Ihre Mühe dankend

Ihr ergebener

Filek



Dr. C. C. C. C.
1877
No. 100

Dear Sir,
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the matter mentioned therein. I am sorry to hear that you are not satisfied with the result of the examination. I will be glad to re-examine the matter if you desire. I will be glad to see you at any time. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
C. C. C. C.

Very respectfully,
C. C. C. C.

Very respectfully,
C. C. C. C.

C. C. C. C.